



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt Feuerlöscher

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt



Vorwort	4–5
I. Feuerbekämpfung im Mittelalter	6–8
II. Zeit der Wunderfeuerlöscher	9–13
III. Moderne Feuerlöscher	14–15
IV. Die Brandklassen	16
V. Handfeuerlöscher	17
VI. Bestandteile eines Feuerlöschers	18–19
VII. Bezeichnungen der Feuerlöscher	20–22
VIII. Druckerzeugung	23
IX. Die verschiedenen Löscherarten	24–35
X. Sehen lernen und bewusst wahrnehmen	36
XI. Feuerlöscher richtig einsetzen	37–40
XII. Feuerlöscher & Mathe	41
XIII. Von der Feuerwehr lernen	42–48
XIV. Wahre Geschichten	49–61
XV. Durchführung praktischer Löschübungen	62–63
XVI. Lösungen	64–69
Die neuen Hinweisschilder	70



I. Feuerbekämpfung im Mittelalter



EA

Aufgabe 1: Fülle die Textlücken mit den folgenden Begriffen aus.

Löscherfolg – Wasser – Meinung – Sprüchen – Gemeinde – abzusichern – Feuer – Löscheimer – Brandstelle – Objekte – gezogen – eingreifen – Haus – Eimer

Im Mittelalter waren die Leute der Meinung, dass _____ etwas von Gott Gewolltes sei und man nicht in das Strafgericht Gottes _____ dürfe. Um sein _____ trotzdem gegen Schadenfeuer _____ wurden Sprüche in die Hauswand eingehauen, eingemauert oder eingeschrieben. Auch das Vergraben von _____ sollte ebenso vor Feuer schützen. Ein anderes Mittel war das Umreiten eines brennenden _____, wobei die Reiter Drohungen ausriefen oder Gegenstände wie besonders präparierte Bilder, Figuren, Wurzeln und Holzteller ins Feuer warfen.



Nur langsam wandelte sich diese _____ vom Strafgericht Gottes und man versuchte, entstandene Feuer zu löschen. Zunächst mit nassen Tüchern, Holzkübeln und Eimern. Diese _____ bestanden meist aus Leder oder Segelleinen. Jeder Eimer war mit dem Namen, Adresse und Initialien des Besitzers gekennzeichnet. In vielen Städten waren die Bewohner verpflichtet, solche Eimer anzuschaffen oder bei der Hochzeit der _____ zu stiften. Bei einem Feuer wurden die Eimer an Brunnen oder in Gewässern mit _____ gefüllt. Befand sich in der Nähe des Brandobjektes keine Wasserstelle, mussten große Wasserbehälter (Wasserschaff) oder Fässer mit den Eimern gefüllt werden. Die-



Diese Löscheimer sind aus Segeltuch.

se standen auf Kufen und wurden mit Pferden zur Brandstelle _____. An der Brandstelle wurde dann mit dem Feuerlöscheimer das Wasser aus den Behältern entnommen. Die Bewohner bildeten dazu jeweils zwei Eimerketten. Eine der Ketten reichte die gefüllten Eimer bis zur _____ weiter. Der letzte Helfer in dieser Kette kippte den Inhalt des Eimers in die Flammen. Sodann gingen die leeren _____ in der zweiten Kette wieder von Hand zu Hand zurück zur Wasserentnahmestelle. Der _____ war natürlich sehr gering.



II. Zeit der Wunderfeuerlöscher

Die weitere Entwicklung der Feuerlöscher erfolgte jetzt verhältnismäßig schnell. 1907 wurde der erste Schaumlöcher mit chemischer Druckerzeugung erfunden. Durch Um-drehen (Stürzen) des Löschers vermischten sich eine saure und basische Chemikalienlö-sung. Dabei entstand Kohlensäure, die zusammen mit dem Schaummittel einen stabilen Schaum bildete. Die überschüssige Kohlensäure diente als Druckmittel, d. h. sie schleu-terte den Schaum durch eine Düse auf den Brandherd.

1912 erfand die Firma Total den erster Schnell-Trocken-Feuerlöscher.



Einer der ersten Schnell-Trocken-Feuerlöscher. Beim Löschen muss-te mit dem gesamten Gerät gezielt werden. Vorn am Löscher die Treib-stoffflasche mit dem Ventilrad.

Dieser Schrank befindet sich im Feuerwehr-museum Kaufbeuren. In ihm sind links die Spitztüte zu sehen und rechts daneben die Schlagarmatur. Ganz rechts ist ein Schleuder-trockenfeuerlöscher angebracht und darunter einer der ersten Pulverlöscher.



Aufgabe 1: *Erfindet einen Werbespruch für die Spitztüte, wo deren Vorteile angesprochen werden.*





Aufgabe 2: *Die Spitztüte hatte nicht nur Vorteile. Sicher weißt du auch die Nachteile.*

VI. Bestandteile eines Feuerlöschers

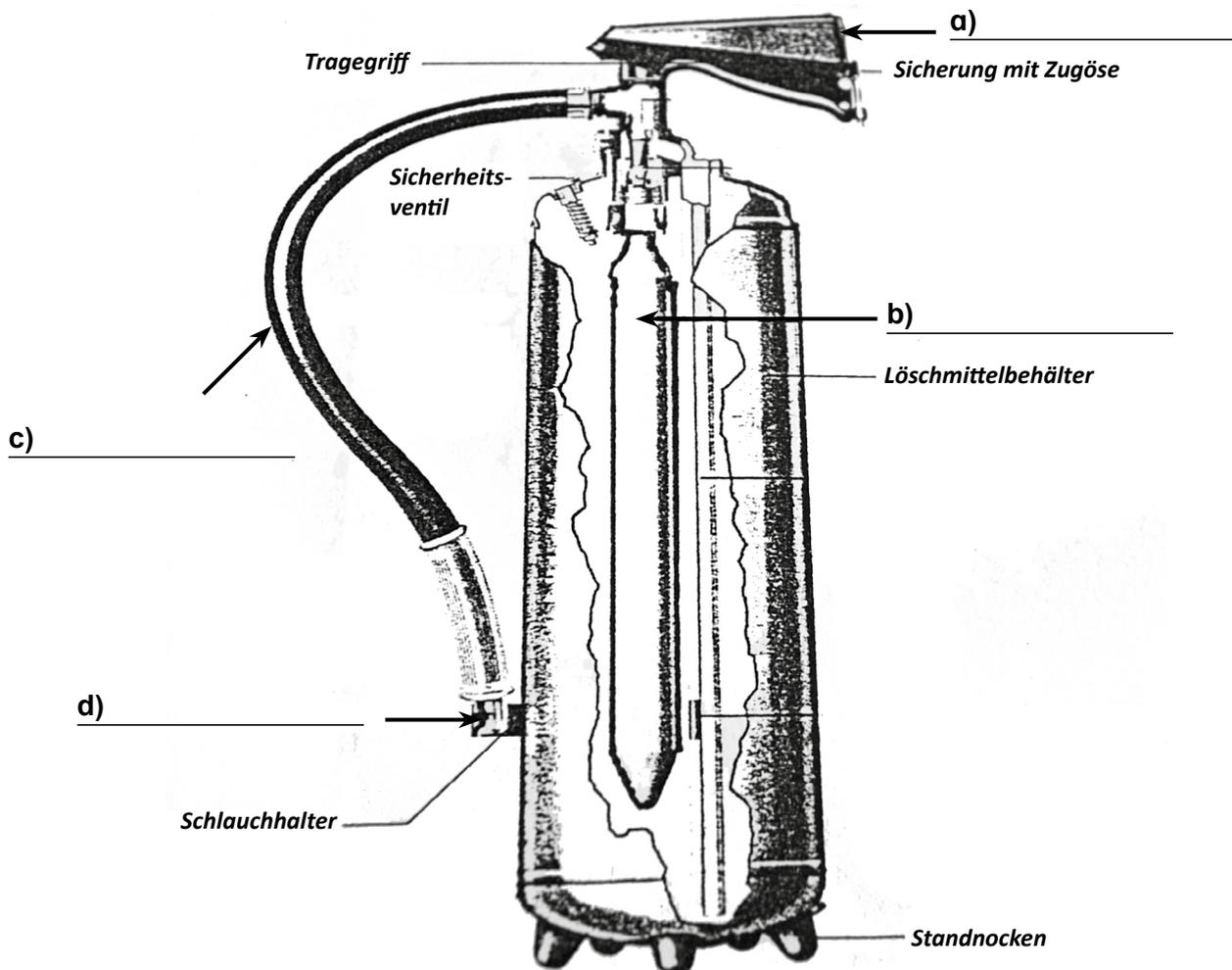


Der Blick ins Innere eines Pulverlöschers mit 6 kg Inhalt. Die offizielle Bezeichnung ist P6: Ein Feuerlöscher besteht aus dem Löschmittelbehälter, Löschmittelfüllung, Treibmittel (kann in einer Druckgasflasche oder als Druckluft im Feuerlöscher-Behälter sein), Sicherheitsventil, Steigrohr, Düse, Bedieneinrichtung, Aufhängevorrichtung und dem Tragegriff.



Aufgabe 1:

Bei einigen Teilen dieses Feuerlöschers fehlt die Bezeichnung. Es fehlen: Druckhebel, Treibgasflasche, Löschdüse und Löschschlauch. Setze die jeweilige Bezeichnung an der richtigen Stelle ein.



IX. Die verschiedenen Löscherarten



Der Feuerwehrmann zeigt dem Mädchen vom Jugendrotkreuz was geschieht, wenn man zu nahe an das Brandobjekt herangeht. Der Flammenball ist wirklich beeindruckend.

- d) *Wie kann man feststellen von welcher Seite der Wind kommt? Kreuze die richtige Antwort an.*
- ① Finger nass machen und in die Höhe halten.
 - ② Das sieht man doch, nach welcher Seite der Rauch abzieht.
 - ③ Einen Papierstreifen hochwerfen. Der Wind kommt aus der Gegenrichtung in welche der Papierstreifen wegtreibt.
- e) *Nach dem Ablöschen von brennenden Gasflaschen oder Gasleitungen müssen diese immer geschlossen werden. Warum wohl?*



Das Bild zeigt deutlich die Reichweite eines P6. Außerdem sieht ihr, dass die Pulverwolke erst nach zwei bis drei Metern ihre größte Breite und somit Löschfähigkeit erreicht.



IX. Die verschiedenen Löscherarten



Aufgabe 13: Richtig oder falsch? Kreuze an.

		Richtig	Falsch
1.	Feuerlöscher dürfen nur von der Feuerwehr bedient werden.		
2.	Menschen dürfen auch mit Feuerlöschern gelöscht werden.		
3.	Ein Feuerlöscher muss jährlich überprüft werden.		
4.	Mit einem Feuerlöscher lassen sich Leben retten und Sachwerte erhalten.		
5.	Mit einem Schaumlöscher dürfen auch Brände fester Stoffe bekämpft werden.		
6.	Das Löschmittel Kohlendioxyd macht eine Menge Schmutz.		
7.	Im Freien ein Feuer immer mit dem Wind im Rücken angreifen.		
8.	Vor dem Löscheinsatz erst die Feuerwehr alarmieren.		
9.	Erst zielen, dann löschen.		
10.	Feuerlöscher mit einer Treibstoffpatrone nennt man Dauerdrucklöscher.		



Dieses Symbol weist auf einen Feuerlöscher hin, der ...

... sich hinter dieser Tür befindet. Es handelt sich um einen Wasserlöscher mit zehn Litern Inhalt. Das gelbe Teil unter dem Handgriff ist die Sicherung. Die muss als erstes gezogen werden.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt Feuerlöscher

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

